

Fachbereich: Wirtschaft

Studienniveau:  Bachelor  Master

Gasthochschule: Concordia University of Edmonton

Gastland: Kanada

Zeitraum: 03. September – 18. Dezember 2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Für mich hat sich jede Minute rentiert. Das Leben in Edmonton und an der Concordia University war ein ganz besonderes Highlight in meinem Leben und Studium. Ich würde es jederzeit wieder tun, da das Studieren sich komplett abhebt vom Studieren in Deutschland!

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

**Kurs 1: BUS112 Business Statistics**

Hier wird auf aktive Mitarbeit Wert gelegt, da es keine Vorlesungspräsentation gibt. Dadurch werden die Themen besser verinnerlicht. Darüber hinaus müssen 5 Quizze über Moodle beantwortet werden und zwei Midterms neben der Finalen-Klausur geschrieben werden.

**Kurs 2: BUS250 Management Information Systems**

In diesem Kurs wird mit Excel und Access gearbeitet und es sind 4 Assignments und zwei Quizze am Computer zu bearbeiten mit beiden MS-Office Programmen. Einmal in der Mitte vom Semester wird eine Midterm und am Ende eine Finale-Klausur geschrieben.

**Kurs 3: MARK300 Strategic Marketing**

Hier wurde wie in allen Kursen sehr praktisch das Gelernte angewandt. Es wurden 3 Case Studies bearbeitet, präsentiert und bewertet. In der Mitte eine Midterm und am Ende ein Essay mit Präsentation und eine Finale-Klausur

**Kurs 4: MGT300A Foundation of Leadership**

In diesem Kurs wird jede Woche ein Quiz geschrieben, eine Midterm, über das gesamte Semester wurde ein Forum über den gelernten Stoff von den Studenten geführt und benotet. Am Ende wurde ebenfalls eine Finale-Klausur geschrieben.

---

Die Midterms und die Finalen Klausuren werden mit einem Scansheet beantwortet, um die Auswertung der Klausuren zu beschleunigen. Deshalb sind die Ergebnisse in der Regel innerhalb von wenigen Tagen bis maximal einer Woche verfügbar.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

### **Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Ich habe On-Campus in einem Absolventenhaus gewohnt. Diese Entscheidung muss jeder für sich treffen, ob er Off- oder On-Campus wohnen möchte. Wenn man sich für On-Campus entscheidet, der muss sich dafür Bewerben und diese dann an besagte Abteilung über Google Docs/Surveys beantworten und zusenden. Dabei sollte beachtet werden, dass neben den Zimmerkosten auch ein Meal-Plan dazu kommt mit knapp 1100€. Aus dem Grund empfehle ich euch eher, dass Ihr euch eine Off-Campus Lösung sucht, und selbst versorgt. Was wesentlich günstiger ist, als die Cafeteria.

### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Dadurch, dass die Uni sich durch Studiengebühren finanziert, ist die Infrastruktur sehr gut. Die Computerräume und auch die Gebäude sind auf dem neusten Stand und die Klassenräume variieren von Hörsälen, Seminarräumen und klassischen Klassenräumen. Darüber hinaus ist in Nordamerika Hygiene ein großes Thema, weswegen die Sanitäreanlagen stets gereinigt und sauber mehrfach am Tag.

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Das ist ganz unkompliziert, da unter 6 Monaten ein ETA (Electronic Travel Authorization) für die Einreise mit einem Deutschenpass reicht. Wer plant länger als ein Semester in Kanada zu studieren, der benötigt ein Study permit, um zu studieren. Abhängig vom Flug benötigt Ihr gegebenenfalls ein ESTA für die USA, auch wenn Ihr nur für einen Anschlussflug wartet. In Kanada war die Einreise super einfach. Darüber hinaus solltet Ihr alle Dokumente in Papierform ausgedruckt haben und im Handgepäck mitführen, da die Grenzbeamten in Kanada und in den USA diese sehen wollen.

### **Wie hat es mit der Sprache geklappt?**

Ich habe mich im Vorfeld mit Englischkursen an der Volkshochschule, Filme im Originalton und einem Sprachtest vorbereitet. Dies empfehle ich jedem, der sich unsicher in der Sprache fühlt, bzw. sein Wissen wieder etwas auffrischen möchte. Ansonsten ist das Sprachenzentrum der H-Da auch eine gute Station Englischkurse zu belegen. In Kanada ging es relativ schnell, dass man sich in den Kursen zurechtfindet. Was aber abhängig ist von der Vorbereitung ist die man im Vorfeld investiert hat, ansonsten wäre

### **Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Das Uni- und Sozialleben war einwandfrei. Die Concordia Student Association und auch die Concordia University of Edmonton organisieren über das ganze Semester coole Events wie ein Pancake Frühstück, welches zum Netzwerken nutzen kann. Ansonsten wären da die Heimspiele der verschiedenen Concordia Thunder Teams oder aber auch das kostenlose Nutzen des Fitness Studios. Darüber hinaus gibt es

unterschiedlichste Clubs, denen man sich anschließen kann und an den Veranstaltungen teilnehmen kann, wie zum Beispiel der „Media & Video Club“ der Filmvorführungen organisiert oder eben auch Konsolen Tournament. Ansonsten gibt es auch diverse Konzerte in der Tegler Hall. In der Freizeit oder an den Wochenenden geht man mit

Das Unileben war auch eine super Sache, da es sich komplett unterscheidet vom Unileben in Deutschland, da man dort nach der Vorlesung an Präsentationen, Essays, Assignments oder Forumposts arbeitet für die Kurse. Alles im allen lässt sich abschließend zusammenfassen, dass der Campus über den ganzen Tag gut belebt ist.

### **Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?**

Ich habe meinen Aufenthalt mit dem Hochschulzuschuss der Hochschule Darmstadt und aus eigenen Mitteln finanziert.

<i>Kanadische Krankenversicherung</i>	165,00€
<i>On-Campus Single Room</i>	1899,00€
<i>Single Room Kaution</i>	331,00€
<i>Flüge</i>	850,00€
<i>ETA</i>	4,65€
<i>ESTA</i>	12,28€
<i>Kursbücher</i>	99,00€ bis 463,00€
<i>10er Ticket ETS(Öffentliche Verkehrsmittel)</i>	17,50€
<i>Sonstige Ausgaben</i>	2000,00€
<b>Insgesamt lagen meine Ausgaben bei</b>	<b>5.500,00€</b>

### **Welche Krankenversicherung hatten Sie?**

Da Deutschland und Kanada kein Vertrag haben über die Gesundheitsversorgung von Krankenpflegeleistungen, ist man darauf angewiesen die Krankenversicherung der Concordia University of Edmonton für \$250 CAD zu nehmen. Nebenbei muss man auch die Deutsche Krankenversicherung bezahlen, wenn man sich vorher nicht abmeldet beim örtlichen Einwohnermeldeamt. Wer zusätzlichen Schutz wünscht, kann die Auslandskrankenversicherung des ADAC abschließen.

### **Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Edmonton ist die nördlichste Großstadt Nordamerikas mit 1,3 Millionen Einwohnern. Darüber hinaus können NHL Eishockey Spiele gesehen werden oder auch Football Spiele. Die Stadt verfügt über ein ganz gutes Bussystem und eine S-Bahn Linie. Gerade im Winter ist das ganz angenehm, da Temperaturen von -20 Grad keine Seltenheit. Im Durchschnitt liegen die Temperaturen im von 0 bis -10 Grad. Wenn es zum Transport kommt, dann solltet ihr den kostenlosen Shuttle Service nehmen, da der Flughafen 45 Minuten im Süden von Edmonton liegt. Ansonsten müsstet ihr ungefähr 5 Euro für den Transfer zur Concordia mit dem öffentlichen Bus bezahlen und das nimmt weitaus mehr Zeit in Anspruch als der Shuttle Service. Kontakte zur

Heimat, wenn man das benötigt, kann das Internet nutzen für Skypen oder Face time. Telefonieren sollte man lassen, da die Kosten schön explodieren.

Wer unbedingt einen kanadischen Handyvertrag für die Zeit zum Telefonieren mit Freunden vor Ort benötigt, der sollte dafür \$40 CAD aufwärts einkalkulieren.

Ich für meinen Teil habe bei der Toronto Dominion Bank TD ein Konto eröffnet, welches den Vorteil hatte, dass ich genau wusste das ich keine Gebühren zahlen musste für Geldabhebungen und der Wechselkurs betrug für 1 EURO 1,45 CAD. Aber das muss jeder für sich selbst entscheiden, ob er das machen möchte oder nicht. Wenn Ihr das nicht macht, dann benötigt Ihr eine Kreditkarte von eurer Heimbank, da Ihr ansonsten vor dem Problem der Zahlungsunfähigkeit steht. Ihr benötigt auch zum Automieten eine Kreditkarte

### **Beste & schlechteste Erfahrung:**

Die besten Erfahrungen waren sicherlich die Kontakte die ich knüpfen konnte mit Kanadiern und Internationalen Studenten. Was ich jedem nur empfehlen kann dies zu tun. Darüber hinaus habe ich auch intensiv Kontakte aufbauen können zum Fachbereich und zur Universität. Dies ist Hilfreich, wenn man ein Auslandspraktikum gegebenenfalls auch in Kanada absolvieren möchte und die Uni einen bei der Suche hilft und unterstützt mit Ihren lokalen Business Kontakten.

Die Entrepreneurship Case Study der Concordia University of Edmonton war eine super Möglichkeit das Gelernte aus dem Studium praktisch anzuwenden und von einer Jury aus lokalen Unternehmen bewertet zu werden. Unter anderem waren bei uns Bioware, Accounting Unternehmen, Regierungsbehörden und Menschen aus der Forschung. Dort hat man auch die einmalige Möglichkeit mit Leuten in den Kontakt zu kommen von den anderen großen Universitäten der Stadt und kostenloses Essen.

Der Besuch in diversen National Parks wie Jasper oder Banf sollte jeder mitgemacht haben, die Natur einen einfach umhaut.

Schlechte Erfahrungen habe ich so gesehen eigentlich nicht gemacht, ich hätte eher statt 4 nur 3 Kurse belegen sollen. Da dies ausreichend ist vom Umfang und dafür bessere Ergebnisse in den übrigen Kursen zu erreichen. Für Leute die gerne besser präsentieren wollen möchten, sollte den Kurs Public Speaking belegen, den ich wirklich gerne belegt hätte.